

Diversifizierung des Fangs

FLAG: Die drei Mündungsgebiete Somme, Authie und Canche

Picardie/Nord-Pas de Calais, Frankreich

Projektüberblick

Dieses Projekt bringt Umweltforschung und Fischereien zusammen, um die lokale Erzeugung zu diversifizieren. Bei der Entwicklung einer wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Strategie, die den Druck auf die meist befischten Arten verringern aber gleichzeitig die Fischereitätigkeiten sichern soll, stehen die Fischer im Mittelpunkt.



Amerikanische Scheidenmuschel
(*Ensis directus*) (CC BY-SA 3.0 – Arne Hückelheim)

Das Fischen von Herzmuscheln ist eine wichtige Fischereiaktivität an der Küste Nordfrankreichs. Im Gebiet der FLAG der drei Mündungsgebiete gibt es 340 Fischer mit Lizenz, die von dieser Tätigkeit leben. 2012 gab es bei den Erträgen dieser Tätigkeit jedoch einen Einbruch: Sie fielen von 3,6 Millionen Euro im Vorjahr (Gesamtfangmenge 1.400 Tonnen) auf 0,5 Millionen Euro (Fangmenge 200 Tonnen). Dieses Anzeichen für schrumpfende Bestände und sinkende Rentabilität war eine ernstzunehmende Warnung für die Fischer, dass es an der Zeit ist, etwas zu ändern.

Durch eine mögliche Diversifizierung ihres Fangs erhofften sich einige Fischer, ihre Tätigkeit fortsetzen zu können. Zunächst war es erforderlich festzustellen, welche anderen einheimischen Arten in ausreichender Menge vorhanden sind, um sie zu befischen, und ob diese vermarktet werden können. Aus diesem Grund unterstützte die lokale FLAG ein Projekt, bei dem Fischer mit einer lokalen Umwelt-NGO, genannt GEMEL, zusammenarbeiteten, um die potenziellen Möglichkeiten zu untersuchen. Diese Forschungsgruppe leitete das Projekt, und die Fischer beteiligten sich aktiv daran, Arten für eine mögliche Untersuchung vorzuschlagen, Proben von Beständen zu entnehmen, Auskünfte über Fangtechniken und saisonale Tätigkeiten zu geben und weitere Themen aufzuwerfen, mit denen sich die Forschungsgremien hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen auf die neu befischten Bestände befassen sollten.

Die Achse-4-Förderung trug dazu bei, dass das Projekt bei den öffentlichen Stellen für Kofinanzierung als glaubwürdig wahrgenommen wurde. Für die Fischer und GEMEL bedeutete dies letztlich, dass anstatt nur einer Art insgesamt acht Arten parallel untersucht werden konnten, einschließlich Würmer für Köder, weniger bekannte Schalentiere und die Amerikanische Scheidenmuschel (*Ensis directus*).

Wesentliche Erkenntnisse

- › **Bedeutung für FARNET-Themen:** Umwelt, Wertsteigerung, Zusammenarbeit von Fischern und Forschern
- › **Ergebnisse:** Die Studie ergab bisher, dass der Bestand einer Reihe von untersuchten Arten kleiner ist als angenommen, während bei anderen Arten die Fang- und/oder Verarbeitungstechniken weiter erforscht werden müssen, damit sie kommerziell nutzbar sind. Es wurde allerdings auch herausgefunden, dass der Bestand der Amerikanischen Scheidenmuschel ausreichend groß ist, um sie zu vermarkten. Dabei wurden gute Vertriebsmöglichkeiten auf dem spanischen Markt ermittelt (derzeit Hauptabnehmer der Herzmuscheln aus diesem Gebiet). Hieraus folgte die Idee, eine Delegation von spanischen Käufern einzuladen, damit sie die lokalen Scheidenmuscheln kennen lernen können. Gleichzeitig erfahren die Fischer mehr über die Nachfrage am Markt, können sich besser anpassen und so den größten Wert aus ihrem Fang schöpfen. Die Einbindung der Fischer in diese spezielle Studie hat sie außerdem dazu angeregt, weiteren Initiativen in der Zukunft offener zu begegnen und hinsichtlich der Vermarktung ihres Fangs vorausschauender zu handeln.
- › **Übertragbarkeit:** Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Fischern und Umweltforschern. Diese Art der Zusammenarbeit kann auf jene Fischwirtschaftsgebiete in Europa ausgeweitet werden, in denen Umweltorganisationen sich mit Meeres- und Fischereithemen befassen.
- › **Abschlussbemerkung:** Sowohl für die Fischer als auch GEMEL war die Schnelligkeit und Wirksamkeit der Achse-4-Förderung ein entscheidender Vorteil, um Lösungen für die dringliche Situation der Fischer zu finden.

Gesamtkosten und Beitrag EFF

Projektgesamtkosten: 62 564 €

Beitrag Achse 4: 31 282 €

Nationale Kofinanzierung: 31 282 € (Regionen Picardie und Nord-Pas de Calais: jeweils 10 427 €; Départements Somme and Pas-de-Calais: jeweils 5 214 €)

Projektinformationen

Projektbezeichnung: Diversifizierung des Fangs

Projektdauer: Dreijährige Studie 2011-2013

Datum Fallstudie: Dezember 2012

Leitender Projektträger: GEMEL (Forschungsgruppe für Mündungs- und Küstengebiete)

Thierry Ruellet

gemel.ruellet@aliceadsl.fr

+33 322 26 85 25

FLAG

FLAG der drei Mündungsgebiete Somme, Authie und Canche

Frédérique Deschamps

addam@etaples-sur-mer.net

+33 635 293 675

[FLAG factsheet](#)

Herausgeber: Europäische Kommission, Generaldirektion für maritime Angelegenheiten und Fischerei, Generaldirektor.

Haftungsausschluss: Während die Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei für die Gesamtherstellung dieses Dokuments verantwortlich ist, übernimmt sie keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit des Inhalts und die Genauigkeit der Daten.